

Ehrung für Kommunalpolitiker:

EAPL. 024

„Die Leidenschaft für die öffentlichen Dinge bewahren“

Landrat Fritz Ettengruber überreichte an 46 Kommunalpolitiker Dankurkunde des Bayerischen Innenministeriums

Dingolfing. „Die Leidenschaft bewahren für die öffentlichen Dinge“, mit diesem Max Weber Zitat würdigte Landrat Fritz Ettengruber das Engagement langjähriger Kommunalpolitiker aus dem Landkreis. Im Rahmen einer Feierstunde am Montagvormittag im Gasthof „Alte Post“ überreichte Landrat Fritz Ettengruber 46 Politikern (Gemeinde-, Stadt-, Kreisräte und Bürgermeister) die kommunale Dankurkunde vom Bayerischen Staatsministerium des Innern.



46 Kommunalpolitikern konnte Landrat Ettengruber eine Urkunde des Bayerischen Innenministeriums überreichen

Landrat Ettengruber ging in seiner Ansprache auf die Grundzüge der kommunalen Selbstverwaltung ein: „Die kommunale Selbstverwaltung ist die Basis, die der Staat als Gemeinschaft braucht“. In der heutigen Zeit werde von den kommunalen Mandatsträgern wesentlich mehr Sach- und Fachkenntnisse und somit auch größerer persönlicher Einsatz verlangt. Dies hänge – so der Landrat weiter – auch mit den veränderten Aufgabenstellungen auf kommunalpolitischer Ebene zusammen: „Ging es vor 20 Jahren in erster Linie um einen Nachholbedarf des ländlichen Raumes im Vergleich zu den städtischen Ballungszentren, so steht in der heutigen Zeit die Kommunalpolitik vor neuen Herausforderungen.“

Als Beispiel führte Landrat Ettengruber die Umweltschutzproblematik an, die gerade auch für die Kommunalpolitik vielfältige Aufgaben mitsich bringe.

Die immer wieder zu hörende Klage, daß der Zuständigkeitsbereich der Gemeinden immer weiter eingengt werde, dürfe nicht zur Resignation führen, sondern sollte als Herausforderung begriffen werden: „In einem modernen Industriestaat kann die Kommune nicht – sozusagen von der Wiege bis zur Bahre – alles regeln“, sagte Landrat Ettengruber.

Mit einem Dank für ihr langjähriges Engagement („Durch ihr Beispiel wird auch die jüngere Generation angeregt, sich für die Gemeinschaft einzusetzen“) überreichte Landrat Ettengruber die Urkunden des Bayerischen Innenministeriums.

Stadt- und Kreisrat Johann Vilsmeier dankte im Namen der Geehrten für die Auszeichnung: „Wer für diesen Staat in irgendeiner Funktion

tätig ist und den Staat bejaht, der freut sich auch über diese Auszeichnung“. Vilsmeier hob hervor, daß sich die politische Streitkultur positiv verändert habe: „Der Umgang miteinander hat sich verbessert. Daß eine solche Ehrung über die Parteigrenzen hinweg möglich ist, zeugt von einem guten politischen Kleinklima“.

Folgende Kommunalpolitiker wurden mit einer Dankurkunde des Bayerischen Innenministeriums ausgezeichnet: Stadt Dingolfing: Alfons Brechhuber, Christina Jodlbauer, Johann

Vilsmeier; Gemeinde Loiching: Hans Poost; Markt Eichendorf: Johann Greiner, Anton Heidenhuber, Johann Maier, Alfons Wagner, Karl Zankl; Gemeinde Mamming: Georg Apfelbeck, Josef Habrunner, Josef Kilger, Franz Stempfhuber; Markt Frontenhausen: Joahqn Aschenbrenner, Bertrud Brömmler, Clemens Dreslmeier, Raimund Heeg, Siegfried Morgenfrüh; Gemeinde Marklkofen: Friedrich Ebertseder, Konrad Hötschl, Richard Wimmer, Ludwig Zäch; Gemeinde Gottfrieding: Konrad Hausbeck, Josef Prebeck; Gemeinde Mengkofen: Josef Forster, Fritz Frank, Johann Klostermeier; Stadt Landau a. d. Isar: Josef Brunner, Paul Kracher, Lothar Kühbeck, Ludwig Reischl, Erwin Wenninger; Gemeinde Niederviehbach: Josef Gahr, Johann Pollner, Franz Wagner; Markt Pilsting: Friedrich Haden, Wolfgang Vilsmeier; Markt Reisbach: Valentin Huber, Josef Nußbaumer, Martin Oswald; Markt Simbach: Josef Brugger, Herbert Gruber, Franz Wimmer; Markt Wallersdorf: Franz Brunner, Hans Prem, Herbert Sner.